

Mitgliederversammlung des Fördervereins Posaunenarbeit im ejw, 1. Juli 2016

Protokoll: Fenja Sommer

Entschuldigt: Erhard Frieß (lässt alle herzlich grüßen), Albrecht Schuler, Friedrich Veil, Brigitte Kurzytza

Erhard Frieß bekommt eine Karte, auf der alle unterschreiben

Begrüßung und Andacht

Harald Klingler begrüßt die Mitglieder und hält eine Andacht zu einem Dankgebet Davids. Anschließend wird gesungen, dann die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

TOP 1: Protokoll der 10. Mitgliederversammlung am 10. Juli 2015

Dem Protokoll wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

TOP 2: Bericht des Vorsitzenden Harald Klingler

- Botschaft und Musik vom Landesposaunentag werden noch lange nachklingen. Nach der Pause wird ein Film vom Lapo gezeigt.
- Harald Klingler dankt den Mitgliedern für die Unterstützung des Fördervereins – es sind im abgelaufenen Jahr rund 100000 Euro an Spenden zusammen gekommen. Das ist mehr als in der Finanzplanung beschlossen. 2/3 dieser Summe kommen durch Mitgliedsbeiträge zusammen, 1/3 durch Opfer und Spenden. Bei den Einnahmen haben wir eine hohe Sicherheit. Freilich reichen die Mitgliedsbeiträge allein nicht aus. Von uns zu finanzierende Personalkosten liegen über Einnahmen, die wir aus Mitgliedsbeiträgen erhalten. Verfügungsfond trägt pro Jahr 15000 Euro pro Jahr dazu. Die sind bis 2019 zugesagt. Damit sind wir auf relativ sicherer Seite. Ohne sähe es schlechter aus.
- Es bleibt bei 1,3 Stellen, die wir finanzieren.
- Wenn die Finanzierung durch die Landeskirche wegfällt, werden wir höhere Ausgaben haben. Angesprochene Rücklagen werden erforderlich zu sein. Einnahmen müssten erhöht werden, daher auch der Vorschlag, zum ersten Mal seit Bestehen des Fördervereins die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen.
- Danke an Friedemann Berner und Helmut Nonnenmann für Mitarbeit.
- Wir haben eine leicht wachsende Anzahl an Mitgliedern. Aktuell sind es 932 Mitglieder. Helmut Nonnenmann überlegt schon, was Mitglied mit der Nummer 1000 bekommt.
- Wir haben im Vorstand überlegt, inwiefern wie die Mitgliedschaft zu einem Bonus werden kann. Bislang sind wir zu keinem befriedigenden Ergebnis gekommen. Aber: Die Üb-CD zum Lapo an die Samstagsteilnehmer am Chorleiterlehrgang war schon ein guter Schritt.
- Neue Homepage des FV hat sich bewährt. Veränderung bei Internet-Adresse hatte keine gravierenden Folgen. Auch die Neuauflage des Flyers wurde notwendig (IBAN,

Anmeldeabschnitt ist integriert nicht mehr nur beigelegt). Für Lapo haben wir zwei Beachflags anfertigen lassen. Flyer können zur Verfügung gestellt, Beachflags und Roll-ups können ausgeliehen werden.

- Für Lapo haben wir Bleistift mit Radiergummi als „Give away“ anfertigen lassen.
- Vor vier Wochen Neue Ausgabe der Neuen Töne mit auf den Weg gebracht.
- Stiftung Posaunenarbeit im ejw: Neugewählt im November des vergangenen Jahres. Das Stiftungsvermögen beläuft sich auf 7832 Euro. Summe brachte 0,86% Zins im Jahr 2015. Immerhin 67 Euro Zinsen. Wurde dem Gesamtvermögen zugeführt.
- Freizeit im Oktober 2015 in Unterjoch konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Vom 24.-28. Oktober 2016 ist das Bergheim Unterjoch wieder für uns reserviert.

TOP 2: Bericht des Kassiers (Helmut Nonnenmann)

- Helmut Nonnenmann verwaltet gerne die Kasse. Hinter den Zahlen stecken viele treue Förderer und eine uns wichtige Aufgabe. Danke für viele schöne Rückmeldungen.
- Die Mitgliedsbeiträge sind ähnlich wie 2014. Die Einnahmen liegen über der Kalkulation, weil viele freiwillig mehr bezahlen als sie müssen. Erfreulich ist das Ergebnis an Spenden und Opfern. Bisher schon große Spenden- und Opferbereitschaft. Lässt man das Sonderopfer vom Lapo außen vor, konnten Spenden nochmals um 2000 Euro gesteigert werden. Info vom 29. Juli: Opfer vom Lapo ist gezahlt, die Hälfte geht an FV. 8500 Euro werden wir erhalten. Das sind 800 Euro mehr als beim Lapo 2014.
- Danke an alle, die sich für Opfer für uns einsetzen. In diesem Jahr haben wir bisher (erstes halbes Jahr 2016) nur 3300 an Spenden erhalten – Vorjahr: 5200.
- Ausgaben: 69000 Euro: Personalausgaben für 1,3 Stellen. Die Finanzierung der Projektstelle von Brigitte und Regina durch die Landeskirche ist definitiv bis Ende 2018 begrenzt. Spätestens dann muss der FV greifen. Daher müssen Rücklagen gesteigert werden.
- Haushaltsplanung 2017: 70000 (7000 mehr als Vorjahr).
- Ich werde mich weiterhin bemühen, Bezirke über Mitgliedschaften zu informieren.

TOP 3: Aussprache zu den Berichten

- Hinweis: Wenn die Kirchengemeinde miteingebunden wird, wäre es für Posaunenchöre wichtig, wenn man was für die Kirchengemeinde hat, das auch über Flyer hinausgeht
- Einwand zur Erhöhung: optimistische Planung, dass Beiträge weiterhin hoch bleiben und Mitglieder mehr spenden als sie müssen. Planung oder Spekulation?
- Anregung: Mitgliedsbeiträge: Was mehr gezahlt wird, sollte als Spende verbucht werden. Einwand wird aufgenommen.
- Druckfehler: Erhöhung ab 2017, nicht ab 2016
- Haben Mitglieder, die eh schon mehr zahlen, Pflicht, mehr zu zahlen? – Helmut Nonnenmann antwortet: Wir dürfen nicht mehr abbuchen als Mitgliedsbeitrag. Wer mehr zahlen möchte, überweist es.

- Hermann Kiedaisch: Auf dem Zettel trägt man ein, was man zahlt. – bei einer Erhöhung stimmt es nicht mehr. Dann muss neuer Flyer her.
- Dietmar Walter: Die Erhöhung ist für alle gedacht, die den Mindestbeitrag zahlen.
- Helmut Nonnenmann: Fürs Finanzamt ist es egal.
- Antrag: Auf 30 Euro für Einzelmitglieder erhöhen (statt 28). Wird beim TOP Erhöhung nochmal aufgenommen.

Pause, Imbiss

Nach der Pause wird der Film vom Landesposaunentag am 26. Juni 2016 gezeigt

TOP 4: Bericht von der Kassenprüfung am 21.03.2016

Kassenprüfer waren erstaunt, wie dick doch dieser Ordner ist. Es funktioniert alles. Alle Ausgaben sind belegt. Keine Beanstandungen!

TOP 5. Entlastungen

5.1 des Rechners

entlastet

5.2 des Vorstandes

entlastet

TOP 6. Beschlüsse

6.1 Rechnungsabschluss 2015

-> einstimmig beschlossen

6.2 Beitragserhöhung

Antrag aus der MV: Beitrag für Einzelmitgliedschaft nicht 28, sondern 30 Euro.

74 stimmberechtigt. Dafür: 20. Vier Enthaltungen. Vorschlag somit *abgelehnt*.

Einwand: für Jüngere abschreckend

Vorschlag: „ab“ 28 Euro schreiben

Antrag des Vorstands: Der Mitgliedsbeitrag soll betragen

für Einzelmitglieder 28 Euro (bisher 25 Euro)

für Posaunenchor bis 13 Personen 45 Euro (bisher 40 Euro)

für Posaunenchor bis 25 Personen 90 Euro (bisher 80 Euro)

für Posaunenchor bis 39 Mitglieder 145 Euro (bisher 130 Euro)

für Posaunenchor ab 40 Mitglieder 220 Euro (bisher 200 Euro)

für juristische Personen 110 Euro (bisher 100 Euro).

Beschlossen bei einer Enthaltung

6.3 Finanzplan 2017

Zustimmung bei einer Enthaltung

7. Wahl der Rechnungsprüfer

Martin Constien und Gunther Schaible werden für zwei weitere Jahre gewählt. (einstimmig)

8. Bericht aus der Posaunenarbeit von Landesposaunenwart Hans-Ulrich Nonnenmann, Lars Gaupp und Friedrich Veil

Lars: Aufgabenfeld PC und Schule:

- Kooperation Schule und PC, wie kann sowas aussehen. Zwei Formen sind denkbar: Bläserklasse oder Blechbläser AG
- Bläserklasse ersetzt Musikunterricht. Haben Musikvereine voran gebracht. Mittlerweile auch einige PCs. Alle Blasinstrumente werden ausgebildet.
- AG findet freiwillig einmal wöchentlich statt, Ganztagsbetreuung oder nachmittags. Durchgeführt meistens ehrenamtlich.
- Bei Kooperationen sind es 13 in Württemberg. Große Unterschiede bezüglich der Konzeption. Ehrenamtlich, Lehrer, Finanzen (Fördermittel oder Teilnehmerbeiträge), Integration in den Chor (muss noch Jungbläsergruppe zwischengeschaltet werden).
- Projekt Neugereut: läuft fast ein halbes Jahr. Gleich beim ersten Mal 21 Teilnehmer. Hatten Probleme die ganzen Instrumente aufzutreiben. Nicht genügend Instrumente, deshalb gezwungen im neuen Schuljahr weniger Teilnehmer aufzunehmen. Auch zwei muslimische Mädchen, die unbedingt Posaune lernen wollen
- Pfalzgrafenweiler: vier Kooperationspartner ab dem neuen Schuljahr. Jetzt gerade Anmeldephase. Problem ist immer ein bisschen Literatur – Unterschied zwischen B und C-Notation. Standardwerke sind leider in B. Erst seit einigen Jahren Werke in C. Lehrer bspw. nur auf B eingestellt
- Möchte die Wahrnehmung an Schulen starten. Nicht nur Musikvereine, sondern auch Posaunenchor. Habe Kontakt zu Kultusministerium aufgenommen. Versuchen, ins Schüler-Mentorenprogramm Einzug zu finden -> Ausbildung zum Jungbläserleiter
- Vision: Finde, dass jede evangelische Schule einen Schul-PC haben sollte. Bislang nur zwei in Deutschland. Leipzig und in Hessen. Läuft dort schon seit vielen Jahren. War neulich beim Schulwerk – wollen das zusammen in Angriff nehmen

Friedi (Lars in Vertretung) Posaunenchor und Musikschule

Drei Blitzlichter:

- im Bezirk Böblingen ist geplant, eine Bezirksposaunenchorerschule aufzubauen. Seit einem knappen Jahr läuft eine in Bernhausen. Soll aufgenommen werden. Ein bis zwei Standorte im Bezirk geplant.
- Kooperationsvereinbarung mit VDM im Gespräch. Hatte Treffen mit Verantwortlichen, bessere Wahrnehmung, Unterstützung. Gemeinsame Kooperationsvereinbarung erstellen. Ausbildung nach unserer Bläuserschule, in C,... Vorformulierungen finden statt
- Posaunenchor Isny aus Bezirk Ravensburg findet statt –Vernetzungstreffen mit Bezirksmusikschule Wangen und den Posaunenchor im Bezirk. Kooperationsvereinbarung ist angedacht

Uli:

- Projekte von Lars und Friedi wecken viel Aufmerksamkeit.
- Auf dem Lapo waren auf dem Münsterplatz 6500 Bläser. Bläserzahlen sinken, Gästezahlen steigen. Gründe sind vielfältig – demografischer Wandel. Übergang in

Posaunenchor ist schwierig. Kinder kommen in der Schule an einen Punkt, dass sie nicht mehr alles machen können. Oft hat Sport bessere Karten.

Wieder sehr schöner Lapo. Gottesdienst als rund und schön empfunden. Rückmeldung Sonderdruck: zu schwer, wir fahren eh nicht nach Ulm. Idee: Mehrere Sätze. Zweite Serie an Bezirksproben aufnehmen?

- Was passiert, wenn Zeit von Friedi und Lars ausläuft? Anfrage an Förderverein: wir sind drauf angewiesen, dass Unterstützung weiter erfolgt.
- DEPT sehr genossen. Druck vor dem Lapo immer ein anderer als vor DEPT. Steckt viel Arbeit dahinter.
- Ausblick: Reformationsjubiläum 2017. 15./ 16. Juli Landesmusikkirchenfest. Davor Kirchentag in Berlin – Schlussgottesdienst findet in Wittenberg statt. Kirchentag auf dem Weg – Leipzig, gleichzeitig mit Berlin, aber ausgelegt auf Bläser
- Lutherschiff auf dem Bodensee Anfang Juli
- Arbeit an Bläsermusik 2017

Markus Schick (für Fachausschuss)

- Fachausschuss gestaltet Arbeit der Referenten inhaltlich mit. Gutes Miteinander
- Highlights: Ehrungspraxis geändert
- Qualifizierung der Jungbläserarbeit. Stellen fest, dass es uns gut tut, ein gewisses Niveau zu erreichen und das auch einzufordern. Es wird aber keiner ausgeschlossen werden
- Chorjubiläenurkunden
- Matthias Hanke hat sich bei uns vorgestellt- neuer Landeskirchenmusikdirektor. Soll in den nächsten Neuen Tönen vorgestellt werden

9. Aktuelles aus dem ejw (Pfarrer Gottfried Heinzmann, Leiter des EJW) und Friedemann Berner (Geschäftsführer)

- Wir erleben mit, dass die Tradition des Dankopfers nicht abreißt. Danke dafür
- Blitzlichter zum Jugendwerk. Delegiertenversammlung war im Juni. Haben Erklärung rausgegeben zur multikulturellen Gesellschaft. Nicht mehr nur noch christliche Kinder in unseren Gruppen. Offenheit leben, aber das Eigene nicht aus den Augen verlieren
- Generationenwechsel im Vorstand: Von neun Mitglieder sechs nicht mehr angetreten
- Jugendarbeit: wie gestalten wir das Jahr 2017?
- Bergheimfest in Unterjoch.
- Wie geht es mit Kapf weiter? Zwei Jahre auch mit externer Hilfe geplant. Werden mit Kirche reden. Investitionskosten.
- Heinzmann: Lapo war persönlich bewegend, weil ich am Freitag vorher als Vorstand bei den Zieglerschen berufen wurde. Habe das Amt gerne gemacht. Schönste Pfarrstelle, die die Landeskirche zu vergeben hat
- Jürgen Kehrberger geht in den Ruhestand

Abschiedsworte von Harald Klingler an Gottfried Heinzmann. Dank. Kraft, Arbeit zu Ende zu führen, loszulassen, und Gottes Segen für den Neuanfang

10. Eingegangene Anträge

-> keine Anträge eingegangen.

11. Sonstiges

- MV am Freitagabend: Anregung, einen anderen Tag als Freitag zu wählen
- Termin MV 2017 am 23. Juni 2017. Findet im EJW statt!

Sitzung endet mit einem Wort auf den Weg um 21.30 Uhr